



dr Lälli

Ausgabe Nr. 2016-17/01, im 34. Jahrgang



INHALTSVERZEICHNIS

- | | | | |
|----|-------------------------|----|--------------------------------|
| 03 | Editorial | 20 | Blauschsamschdig |
| 05 | Dr Obmaa hets Wort | 22 | Bummel Jungi Garde und Binggis |
| 07 | S Intärne | 24 | Nachruf |
| 08 | Fasnacht Stamm | 27 | Bummel Alti Garde |
| 11 | Steckbrief | 30 | Impressum |
| 12 | Fasnacht Jungi | 31 | Rätsel |
| 14 | Vielen Dank! | 32 | Keller News |
| 16 | Omlin Hinterfragt: MuKE | | |
| 18 | Bummel Stamm | | |

EDITORIAL

Liebi Lälli

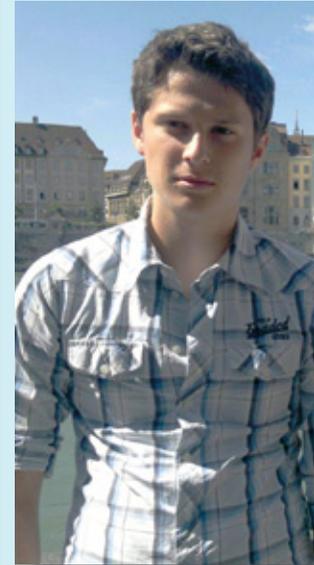
Gsi isch es e steile Wääg,
bis hi zue de «Drey scheenschte Dääg»,
doch es het sich wider glohnt,
denn toll isch s gsi, eso wie gwohnt.

Es git kei Grund für grosse Kummer,
denn me freut sich uff dr Summer.
E geeigneteri Zyt git s nimme,
um byschpylswyys im Rhy go schwimme.

Au git s kei Grund für mi zum Motze,
drum duen i sälber e bitz protze.
«Dr Lälli», dä ka sehr guet prahle
mit de scheene, schwarze Zahle.

Eure Chefredaktor

Martin



Willis Stickereien

Willi Hochuli
Domacherstrasse 160
CH-4053 Basel

+41 61 361 10 22
+41 76 440 54 54
info@willis-stickereien.ch

**musik
oesch
basel**

Spalenvorstadt 29, Basel
Tel. 061 - 261 82 03

Spezialgeschäft für Holz-
und
Blechblasinstrumente
Neu-Instrumentierungen
Orff-Instrumentarium
Trommeln / Schlagzeuge

Parkmöglichkeit: Steinenparking

A+B Dicht durchdacht. Seit 1924.
A+B FLACHDACH AG

Basel/Binningen T 061 381 70 00 www.abflachdach.ch

FLACHDÄCHER ABDICHTUNGEN SPENGLEREI TERRASSENBELÄGE BEGRÜNUNGEN

**Bi uns hesch d Larve an
dr Fasnacht a.
Die orthopädischi Klinik fir
Fasnächtler in dr Region Basel**

Verybare Si e Termin bi unsre
Fachärzcht. Si hälfe allewyl bi Fuss-,
Hüft- und Schulterbeschwärde –
drmit Si schnälller wider uf
de Bai sin.



Schnälller uf de Bai

DR OBMAA HETS WORT



Liebi Lälli,
In der Kürze liegt die Würze...

Was durften wir in der Zwischenzeit nicht so alles erleben!?

Zunächst das Drummeli mit dem starken Auftritt der Lälli, der uns zwar gefordert, aber auch gefördert hat. Eine tolle Fasnacht, die wenig offen liess und zuletzt auch interessante Bummel.

Nun ist wieder etwas Ruhe eingeekehrt und das Cliquenjahr neigt sich so langsam dem Ende zu. Unsere Vorstände bereiten die GV's vor, der neue Terminkalender ist in heftiger Planung und die Kassen werden noch abgeschlossen und revidiert. An dieser Stelle nochmals ein riesen Dankeschön an Alle, die sich mit viel Engagement für die Lälli-Clique 1902 einsetzen.

Die Kurse unserer Jungen Garde haben bereits begonnen, der Stamm gönnt sich noch eine kleine Pause und startet Mitte Mai. Unsere Alte Garde nimmt ihre Übungen traditionsgemäss nach den Sommerferien in Angriff.

Neu haben wir eine Pfeiferschule für Erwachsene ins Programm aufgenommen (Anfänger und Wiedereinsteiger). Der Kurs findet jeweils am Montagabend bei uns im Keller unter der Leitung von zwei Instruktorinnen aus dem Stamm statt. Die entsprechenden Details findet ihr auf unserer Homepage.

Dass war es mit der Würze...
Eure n Obmaa

bigg



S INTÄRNE

Das alljährliche Intärne fand dieses Jahr in neuem Umfeld statt.

Bei den Resultaten wollte Gino Baranzelli offenbar mit nichts neuem mehr beginnen, er gewinnt seit nunmehr vier Jahren in Serie bei den Tambouren JG. Gefolgt von Glenn Unger und Finn Baranzelli auf dem zweiten resp. Dritten Platz. Bei den PfeifferInnen gewann Sarah von Allmen gefolgt von Naomi Naber und Stefanie Schluchter. Bei den Binggis Trommlern konnte Jacob Ritz am meisten Überzeugen. Luca Cordes und Tobias Klassen belegten die Plätze zwei und drei. Die Familie Klassen räumte bei den PfeifferInnen ab, mit Leonie auf dem ersten- und Tobias auf dem zweiten Platz. Noemi Stolz erreichte den Dritten.

Die Lälli dankt auch den Teilnehmern des Offiziellen Preistrommelns. Es wurden einige grossartige Resultate errungen.

Raphael



Eglin
Präzisionsmechanik AG
Gewerbstrasse 7
4123 Allschwil
Telefon 061 482 14 00
Fax 061 482 14 01
eMail info@eglin-ag.ch
www.eglin-ag.ch

Einzel- und
Serienfabrikation
mechanischer Bestandteile
CNC-Drehen,
CNC-Fräsen, Hartlöten

FASNACHT STAMM

08

09

Au im Jahr 2016 hän mir als Lälli-Clique e wunderschöni Fasnacht erlăbt.
Das Jahr het s Wätter au gut abgelaft. Bi 2 Grad, hän mit dörte durch die
wunderschöni Altstadt vo Basel laufe. Mit em Sujet BrauSchAU het d Lälli
einmol mehr zeigt, dass si e Sujet ka guet umsetzte. Mir sin als Braumeischer
umgegloffte und hän das Jahr speziell eigens Bier brôt
Mit dr stolze Azahl vo mehr als 24³⁰ Piffer und 20 Drummler isch me ufgefallte,
als grosse Stammverein.
Als unsere Tambourmajor Was Thiele am 04:00 abgwunke hot, hän sich alli für die
tolli Fasnacht bedankt, abschliessend sin no paar in Speker go zmörgele.

Autor: MaBC

© Fasnacht Basel, Lälli-Clique, Fasnacht Basel



STECKBRIEF

Name

RAPHAEL FREIBURGHHAUS

Geburtstag

02.07.1997

Beruf

GYMNASIAST

An der Fasnacht bin ich

TAMBOUR

Erste Lälli Fasnacht

2007

Lälli Götti

NIGGI SPEK

Lieblings Kostüm

WAGGIS

Morgenstrach Aufstehzeit

02.45

Schuhgrösse

42

Nach dem Ändstrach mach ich

SCHLOOFE

Mein grösstes Lälli Erlebnis

**E SCHWÄRI ENTSCHEIDIG.
KEI AHNIG, HA EINIGI**

Lieblings Essen an der Fasnacht

KAI LIEBLING



FASNACHT JUNGI

12

13

Die JG spielte diese Fasnacht die Rugby-WM aus.

Unter den aufmerksamen Blicken unserer Hobby-Rugbyspieler und mithilfe zahlreicher anderer Helfer gelang uns ein tolles Erscheinungsbild. Die neuen Begleitpersonen gewöhnten sich schnell an ihre Aufgabe und erfüllten diese tadellos. Marschsicherheit war auch da und so konnten wir alle eine wunderbare Fasnacht erleben.

Raphael Freiburghaus



*syt mee as 75 Joor!
Blaggedde!
Blaggedde!!!



...nädrylig vom Blaggedde-Müller*
wo au tolli Granz-Medallie
und wunderbari Pin liferet!

rené f.müller ag

Beichenstrasse 16 / 4054 Basel
Telefon: 061-302 22 11 / Fax: 061-302 44 66

Holinger Treuhand GmbH

Unser Dienstleistungsangebot

- Buchhaltungen
- Jahresabschlüsse
- Steuern
- Unternehmensberatung

Reservoirweg 15
4123 Allschwil

Tel (+41) 061 481 81 36
Fax (+41) 061 481 81 37
holingertreuhand@bluewin.ch



VIELEN DANK!

MERCI - THANK YOU - GRACIAS - GRAZIE - TACK

Liebe Lälli, liebe GönnerInnen, liebe HelferInnen

Die Binggis und die Junggardisten haben eine tolle Fasnacht erleben dürfen und auch diverse andere Anlässe während dem Jahr schweissten die Kinder und Jugendlichen zu einem verschworen Haufen Lälli zusammen. Das ist dank Euch möglich! Vielen herzlichen Dank.

Seit letztem Herbst gibt es die Möglichkeit die Junge Garde als Gönner oder Gönnerin finanziell zu unterstützen. Einige haben davon Gebrauch gemacht und haben einen kleineren oder grösseren Betrag auf unser Konto überwiesen. Wir sind von diesen vielen Sympathiebezeugungen überwältigt und wir freuen uns sehr darüber. Danken möchten wir auch den Eltern, welche einen Mitglieder-, Weekend- und/oder Fasnachtsbeitrag aufgerundet haben, oder den Altgardisten, welche an ihrer Fasnachts-sitzung unser Sparsäuli generös gefüttert haben. Diese Gelder werden vorzugsweise direkt für eine Neuanschaffung verwendet oder fliessen der Nachwuchsförderung zu.

Auf der anderen Seite unterstützen uns viele Helfer und Helferinnen tatkräftig in ihrer Freizeit und verbringen Stunden wenn nicht Tage in einem Kellerzimmer, im Atelier oder in einer Werkstatt und basteln, tüfteln, gestalten, optimieren und kreieren für uns Larvenformen, Perücken, Schnittmuster, Beleuchtungen, Flyers etc. So durften wir u.a. am Morgestraich mit neuer Laternen-Beleuchtung die Kunstwerke unserer Laternenmalerinnen präsentieren und die Kopfladärnli waren dank LED viel leichter geworden.

Unsere aufgestellte Kinderschar und zwei tolle, voneinander unabhängige Fasnachtszüge an der Fasnacht sowie die Bemühungen unserer Arbeitsgruppe für die Nachwuchsrekrutierung zeigen erste Erfolge. So durften wir ein Dutzend Trommel-Anfänger Anfang April im Lälli-Käller begrüßen. Das ist rekordverdächtig! Leider sind wir bei den Pfeifer-AnfängerInnen, wie viele andere Junge Garden auch, nicht so erfolgreich. Wer kennt in seinem/ihrer Umfeld junge Buben und Maitli, welche gerne Piccolo spielen möchten?

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir im neuen Cliquenjahr wieder auf Euch zählen dürfen und auch neuen GönnerInnen und HelferInnen danken dürfen. Wir schätzen die breitabgestützte Unterstützung sehr in der Lälli Clique und ihrem Umfeld und sind dafür sehr dankbar.

Mit liebe Lälli-Griess
Binggis, Junggardisten mit ihrem Vorstand

Für weitere Informationen oder Auskünfte stehen folgende Personen zur Verfügung:

Christine: obfrau-jungegarde@laelli.ch, 079 211 73 38
Jessica: obfrau-binggis@laelli.ch, 079 598 63 80
Roland: kassier-jungegarde@laelli.ch, 076 524 15 27

IBAN CH64 0023 3233 5715 8340 Z,
Lälli Clique Junge Garde, 4053 Basel,
UBS AG 8098 Zürich

OMLIN HINTERFRAGT: MuKEen

Hier ist nicht die Rede von einem Insekt namens Mücke, sondern von den Mustervorschriften (Mu-) der Kantone (-K) im Energiebereich (-En). Die sogenannten MuKEen werden künftig einen grossen Einfluss auf die Energiedefinition in der Gebäudetechnik haben. Die Konferenz kantonaler Energiedirektoren (EnDK) empfiehlt den Kantonen, die MuKEen möglichst unverändert und vollständig in die kantonalen Gesetze aufzunehmen.

Damit verfolgt die EnDK das Ziel, die Vorgehens- und Denkweise im Umgang mit Energie in der Schweiz zu vereinheitlichen. Ob sich das Gebäude im warmen Tessin oder in den kühlen Bergen des Berner Oberlands befindet, spielt nach Ansicht der EnDK offenbar keine wesentliche Rolle.

Eine 1:1-Umsetzung der MuKEen würde bedeuten, dass bald auch im Kanton Baselland der Solardachzwang herrscht. Zusätzlich will die EnDK die bereits heute hochgesteckte Messlatte auf dem Weg zur Energiewende weiter nach oben schrauben. Dies hätte zur Folge, dass die Investitionen in Heizungsanlagen noch höher ausfallen als bisher. Und nicht nur für die Fachwelt, sondern auch und vor allem für die Konsumenten wäre die Frage, welche Heizung die richtige und die effizienteste ist, noch schwerer zu beantworten.

Es wird nicht nur ein Solardachzwang eingeführt, sondern auch die Vorschrift, dass mindestens 10% der Energie mit alternativen Systemen bereitgestellt werden muss. Der 1:1-Ersatz einer reinen Gas- oder Ölheizung wäre damit nicht mehr möglich.

Für energie- und umweltbewusste Menschen klingt dies recht verlockend. Energiefachleute kennen jedoch die Tücken von alternativen Heizungssystemen und wissen, dass diese mathematischen Denkansätze mit Sicherheit eine negative Energiebilanz hervorrufen. Um 10% mit alternativen Systemen heizen zu können, muss man nämlich mindestens 20% an Betriebsenergie plus einen Anteil an grauer Energie bereitstellen. Eine weitaus sinnvollere Alternative wäre es, intelligentere Betriebssysteme mit einem Energieminderverbrauch von mindestens 10 bis 20% zu fordern. So würde man bei der Ursache ansetzen und nicht beim Symptom.

In Basel befindet sich der Hauptsitz einer international erfolgreichen Firma für Gebäudemanagement und Raumautomation. Gerade Basel könnte also von sehr viel Knowhow profitieren, wenn es darum geht, Heizungssysteme energieeffizienter zu betreiben und zu steuern.

Im Hinblick auf die Einführung der neuen MuKEen empfehlen wir bereits heute das notwendige Geld zur Seite zu legen, um sich morgen ein einwandfrei funktionierendes Heizungs-/Solarsystem leisten zu können. Wer Näheres über die MuKEen wissen will, kann diese auf der Website www.endk.ch als PDF-Datei herunterladen.

Leider sehen auch die überarbeiteten MuKEen keine staatliche Kontrollpflicht für alternative Heizungssysteme vor. Die EnDK nimmt also weiter in Kauf, dass viele alternative Heizungen in Betrieb sind, die überhaupt nicht energieeffizient laufen und je nachdem sogar regelrechte Stromfresser sind. Es sind also weiterhin die Bauherrschaften, welche die volle Verantwortung für die Energiewende übernehmen!





BUMMEL STAMM

Basel. 28.02.16. Früehi Morgestunde in de Schalterhalle vom SBB.

De unglaublich früehi Besammligszyt, vor de Achte am Morge, gschuldet wärde die sportlich-egelante Outfits mit Huet nid numme dur die verteilte Bändeli in vier Farbe (schwarz, wiss, rot und grünen) sondern au durch Kaffibächer komplettiert. Vollzählig und vorderscht fertig usgstattet het me sich denn in Richtig Sissach ufgmacht. Dört isch denn au zerscht emol für unser liblichs Wohl sorgt worde, indäm mir mit Kaffi und Gipfeli verpflegt worde sin. Denoch sin mir, passend nach unserer Bändelifarb, in Teams ufteilt und mit Ufgobe für die nägtschte Stunde beuffreit worde. Ufem Plan sin e Spatziergang zum Schloss Ebenrain (oder wahlwiis au in die entgegesezti Richtig), e Bsuech im Hänkersmuseum sowie e Quiz über d Lälli und d Fasnacht vo meh oder weniger de letschte hundert Joor gstande. Usserdäm isch das Joor unseri Kreativität gfrogt si, indäm mir nid numme mitere Polaroidkamera hän dörfe Bilder mache und die nochhär ufeme sälberbaschtlete Plakat präsentiert hän sondern au unseri Bummelabzeiche hän dörfe sälbstständig gsalte. E volls Morgeprogramm, was miteme Ruggsäggli voller Süessigkeit und Shots durchus guet z bewältige gsi isch.

Nacheme guete Zmittag in de Sunne in Sissach ischs denn wider zugg nach Basel gange, wo mir uns bald mit Piccolo und Drummle durch d Stadt gschlage hän, bis mir schlussändig am Zähni zobe mitem Bummel au die disjörigi Fasnacht abgeschlosse hän.

E grosses Dankeschön goht an Lukas Thiele und d Simone Vogt, wo das Joor de Bummel organisiert hän und das Amt jetzt niderlege, um andere d Möglichkeit z gäh, uns in aller Herrgottsfrüehi usem Bett z hole ;)

dia



20

BLAUSCH-SAMSDIG

Nachdem die Fasnacht vorbei und auch die erste Lektion verstrichen war fand am 27. Februar im Lällikäller der Blauschsamsdig statt. Wir trafen uns im Keller und konnten mit dem Basteln der Bummel Abzeichen beginnen.

Christine Kuhn und Jessica Arber wussten zahlreiche Neuankömmlinge herzlich zu begrüßen und führten sie schnell in die Lälli ein, indem sie mit Fotos und Beispielen das Leben in der Clique, und das Instruktionkonzept beschrieben. Es war für Eltern und Kinder sehr spannend. Alt eingesessene Junggardisten und Binggis waren natürlich auch zugegen. Während im oberen Geschoss gebastelt wurde konnten Kinder die neu eingetroffen sind nach der Information der Obfrauen im unteren Bereich auf Böggli, Drummle und Piccolo ihre ersten Versuche wagen. Kurz, es war für alle ein heiterer Morgen. Die Schnupperkinder haben schnell begriffen wie man einen Ton aus dem Piccolo holen und einen kräftigen Dupfe auf dem Fell einer echten Bas-

21

lerdrumme schlagen kann. Zwischen dem Basteln und dem Spielen gab es auch noch die Möglichkeit sich bei einem Mittagessen zu stärken und auszutauschen. Am Ende wurde jede einzelne Scoobie-Doo mit dem Zeichen der Junggarde und Binggis sowie dem Datum des Bummels und der Kontaktadresse der Obfrauen versehen. Angesteckt von Bastelfieber durften die nimmermüden Bastler auch Bastelmaterial mit nach Hause nehmen. Das Ergebnis des Blauschsamsdigs waren viele glückliche Kinder, zahlreiche Neuanmeldungen und rund 200 Scoobie-Doos die wir uns am Bummel anstecken und auf der Strasse verteilen konnten.

Für den Vorstand der Junggarde und Binggis sowie für alle Jungen und junggebliebenen Lälli berichtete

Eyer Altair

www.hq-energie.ch

HQ Energie AG
Photovoltaikanlagen und
Energiesysteme

Rosenstrasse 37a; 4410 Liestal
Tel. 061 922 13 00 info@hq-energie.ch



BUMMEL 2016 JUNGI GARDE UND BINGGIS

Eines schönen Sonntags trafen wir uns alle vor dem Lällikäller. Altair übernahm die Führung zu einem uns noch unbekanntem Ort. Wir fanden uns in der Turnhalle des FGs wieder.

Er hatte, Passend zum Sujet, uns mit seinem Rugbyclub ein Training vorbereitet. In einzelnen Posten lernten wir die Grundlagen des Haka, Kicken, Tackeln und Werfen. Wir durften die erworbenen Fähigkeiten dann in einem Spiel selbst testen.

Dann ging's zurück in den Keller fürs Mittagessen und später «uff d Gass»! Es war wieder einmal ein gelungenes Programm und ein toller Tag.

Raphael



NACHRUF

Zum Abschied vom Dieter Muchenberger v/o Muchi (1933 – 2016)

Uuszug uus dr Reed an dr Abdanggig vom Muchi am 14. Merze 2016

*Das pfyfft und ruesst! Vom Drummelschlag
do tschättere d Fänschterschybe
Und wär die Baslersprooch nit maag
dä solls aifach lo blybe!*

*S Präludium, dr Morgestraich
--- gitts ächt au ain im Himmel?
Frogt sich dr Bebbi windlewaich
z Mitz im Latärnegewimmel*



Unsere Glyggefründ Dieter Muchebärger, unsere Muchi, het ys am Daag vor em letschte Bummelsunndig für immer verlo und isch jetz im Fasnachtshimmel. Ob s dört au e Morgestraich gitt, wie in däm Usschnitt uus eme Värs im Buech «d Basler Fasnacht» vo anno 1939 d Froog im Ruum stoht, wird är jetz erfahre.

Mir alli hänn jo gwüsst, ass es em Muchi scho syt lengerer Zyt nümme so guet gangen isch, aber wo me denn d Noochricht vo sym Hischid vernoh het, het s aim doch sehr unerwartet und schmärzhaff troffe. Dr Muchi isch bis vor sym Tod gaischtig no sehr präisant und au no allewyl an unserem Glyggeläabe interessiert gsi. Aber sy Grangget het em, wien är mir emool gsait het, in aim Punggt fascht am maischte z schaffe gmacht; nämmlig ass är nümme het könne zum Huus uuse und ass är au nümme am Glyggeläabe oder anderen Aaläss het könne dailnäh.

Mir hänn aber an unserem scho traditionelle Fasnachtsständeli das Johr bim Muchi am Theodorsgrabe, bivor mir am Mäandig uff dr Cortège sin, gschpüürt, ass das wohrschlynglig unser Abschiedsständeli für ihn könnti sy. Aber är wie mir Altgardische hänn dr gmainsam Apéro troztdäm gnosse. Umso meh isch es für uns ruggbliggend en ächti Freud und au Gnuegdueig, ass mir ihm no vor kurzem s letscht Ständeli hänn dörfe bringe, won är het könne miterläbe.

Mit em Muchi het uns, und ych sag das im positiven und anerkennende Sinn, e Lälli-Urgschtai für immer verlo. D Fasnacht und d Lälli-Glyggen isch näbe dr Jagd sy grossi Lyydeschaft gsi. Dr Dieter isch anno 1957 in d Lälli-Glygge ydrätte Mit vyl Energie und nit weniger Härzbluet het är sich für unseri Glygge engaschiert und Zaiche gsetzt. D Lische wär z lang, wurde ych an däre Stell all syni Aggtivität, syni vyle Charge und syni Verdienscht uffzelle. Numme sovyt: Als Obmaa Jungi Garde, Obmaa Stamm, Obmaa Alti Garde und Sujetobmaa het är die wichtigschte Ämter in dr Lälli beklaidet. Als Anerkennig für all syni grosse Verdienscht um d Glygge isch dr Muchi zum Ehremitglied ernentt worde.

Mir hänn dr Dieter als starggi Persönlichkeit wohrgnoh. Alles das het d Person vom Muchi uszaichnet: Är isch initiativ, aggtiv und allewyl presänt gsi. Au sy klari Mainig in entscheidende Frooge, sy Durchsetzigsvermöge und e vylsyttig gläbbti Geselligkait hänn sy Wäase prägg. Starggi Charaggttere wie dr Dieter sinn aber mänggmool au e weeni unbequäm und fordernd für die Persone, wo mit ene nöcher z due hänn.

Näbe syne, uff Neudütsch wurd me saage «Glygge-Mänätschment-Qualität», isch är en usgezeichnete Pfyffer gsi. Am Offizielle Bryspfyffe het är sich widerholt in de vorderschte Räng platziere könne. Sy pfyfferischs Können het dr Muchi au an danggbari Pfyfferschieler wyttergäh. Mir hänn hütt noon e paar drfo unter uns in dr Glygge.

Nit nummen in dr Lälli, nai, in dr ganze Basler Fasnachtswält und –
szene isch dr Dieter Muchebärger bekannt und e Begriff gsi. E Typ
Fasnächtler, wie me die hütt laider als wie weniger meh trifft. Sy
Marggezaiche an dr Fasnacht isch die Alti Dante gsi. Das Gosch-
dym heft dr Muchi und uns Lälli an syner Abdanggig zum letschte
Mool beglaided.

Druurig, aber in grosser Danggbarkeit nämme mir Lälli Abschiid
vom Dieter. Är wird uns in beschter Erinnerig blyybe. Adieu Muchi!

Markus Kraye
Obmaa Alti Garde

Brigitta Jenny
(21. Juli 1948 – 12. April 2016)

Kurz nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe erreichte uns die äusserst
schmerzhaft Nachricht, dass unsere
aktive Pfeiferin und unser Vorstandsmit-
glied der Alten Garde, Brigitta Jenny,
nach kurzer, schwerer Krankheit uner-
wartet rasch verstorben ist. Wir sind sehr
betroffen und traurig.



Eine Würdigung unserer verstorbenen
Kollegin wird in der nächsten Ausgabe
des «Lälli» erfolgen.

Markus Kraye
Obmaa Alte Garde



FASNACHTS- BUMMEL LÄLLI CLIQUE ALTI GARDE

9. März 2016 Die Neugier bei Altgardisten und Gäs-
ten ist gross, denn wir folgen nach der Besammlung
im Schmiedenhof, einer Führung im «Rasser»-Thera-
ter. Die spannenden Geschichten über das Lebens-
werk des Vaters sind von Claude Rasser, dem Enkel
von Alfred Rasser (H.D.Läppli) erzählt. Die Ideenviel-
falt zur Gründung des Theaters «Fauteuil» später er-
gänzt durch das «Tabouretli» und den «Kaisersaal»,
ist 1957 durch das Löschwasser das zu einer Brand-

bekämpfung den Spalenberg hinunterfloss geboren. Der Käsekeller dieses Gebäudes wurde dadurch unbrauchbar. Mit Gönnern, viel Fantasie und Geduld entstand mit der Zeit dieses einmalige Requisit von Basel. Details sind im Internet nachzulesen.

Begleitend zum gemütlichen Apéro im «Taburettli», die Show des Magiers Marcel Grether, der die Lachtränen der Lälli AG arg beansprucht. Gelingt es ihm doch bei uns Verstand und Logik «Unteropsi» zu bringen. Ein herzliches «Dankschön» an dieser Stelle an die Bummelorganisatoren und Sponsoren/innen!

Gelungen ist der Willkommensgruss der Lälli AG-Fasnacht-2016-Tischsets, die in der Brasserie des Hotel Basel zum reichhaltigen und guten Mittagessen einladen. Nach diversen Verdankungen, Erläuterungen und auch gestärkt durch das gemütliche Miteinander meldet sich schnell die Zeit für den der Vieruhr-Nachmittag-Streich umrahmt von leichtem Schneefall.

Am Abend vor dem grossen Umgang erreicht uns die traurige Nachricht, dass ein Cliquenfreund und langjährige ehemaliger Obmann der Lälli AG verstorben ist. Erschüttert reiht sich der Zug ein wenig verspätet zum Abmarsch ein. Wir bewegen uns nachdenklich im Schritttakt des Spiels durch die Gassen und lauschen wehmütig den letzten Klängen der Fasnacht 2016 die von Basels Mauern grüssend wiederhallen.

Der letzte Trommelwirbel Fasnacht 2016.. Zeit des Abschieds, Zeit der Dankbarkeit und Zeit der Vorfreude auf die schönen Momente an der Fasnacht 2017.



IMPRESSUM

Herausgeberin	Lälli-Clique, Basel
Chefredaktion	Martin Briellmann
Layout	Anaïs Briner
Redaktion	Anaïs Briner, Raphael Freiburghaus, Felix Kessler, Esther Köchler
Berichte	Martin Briellmann, Claudia Briellmann, Raphael Freiburghaus, Markus Krayer, Felix Kessler, Christine Kuhn, Altair Koechlin, Martin Omlin, Niggi Spek, Hanspi Vögelin
Fotos	Fabienne Bula, Christine Kuhn, Alain Santschi, Lukas Thiele
Redaktionsschluss	12. August 2016

RÄTSEL



Spiegel - Glasdesign
Reparaturen

Der Glaser AG

Der Glaser Rippstein AG
Birsstrasse 58, T 061 321 33 88
4052 Basel, www.derglaser.ch

www.derglaser.ch
T 061 321 33 88
Der Glaser Rippstein AG

Der Glaser AG

Reparaturen
Spiegel - Glasdesign

KELLER NEWS

April 2016 – Nr. 12

Liebe Lälli



Die Fasnacht 2016 war wieder ein voller Erfolg und wir konnten eines der besten Resultate erzielen. 18 Jahre lang habe ich mit vielen freiwilligen Helfern während der Fasnacht den Lällikeller betrieben. Nun ist Schluss. Andere Leute müssen diese Tradition weiterführen, oder andere Ideen dafür gefunden werden. Dabei war der Einsatz während der Fasnacht meist anstrengender und länger als zu meiner aktiven Fasnachtszeit. Trotzdem möchte ich diese Zeit nicht missen und beende diese Zeit mit einem lachenden und einem tränenden Auge.

All den vielen Helfern möchte ich an dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Dank aussprechen, ohne Euch wäre all dies nicht möglich gewesen. In diesen Jahren habt Ihr der Lälli geholfen einen Betrag von über hundertfünfzigtausend Franken Gewinn zu erreichen.

Mein ganz spezieller Dank geht an Ueli und Yvonne Gentsch, ohne Sie wäre dieser Erfolg nie möglich gewesen. Er geht aber auch an Bruno Hohl für seinen unermüdlich Einsatz am Buffet und am Abwasch.

Die Fasnacht im Lällikeller war aber auch aus kameradschaftlicher Sicht ein Erfolg. So haben aktive Passivmitglieder den Kontakt zur Lälli aufrecht erhalten können und haben sich Jahr für Jahr für einen Einsatz gemeldet.

Der Lälli wünsche ich viel Erfolg bei den Bemühungen den Lällikeller während der Fasnacht weiter zu betreiben. Es lebe der Lällikeller!

Hanspi

